



<https://drowninembers.com>

Drown in Embers

info@drowninembers.com

Bandinfo

Facts in Kürze

Stil: Metal, Death Metal, Metalcore

Gründungsjahr: 2012

Line-up:

Nikita Kabakov - Gesang
Martin Blum - Schlagzeug
Reinhart Redel - Bass
Eike Steffen - Gitarre
Peter Lützeler - Gitarre

Drown in Embers wurde im Jahr 2012 von Peter Lützeler (Gitarre), Martin Blum (Schlagzeug) und Reinhart Redel (Bass) gegründet. Vier Jahre nachdem ihre gemeinsame ehemalige Band "Exchased" auseinandergebrochen war, kamen die Musiker wieder zusammen, um das Konzept für Drown in Embers zu entwickeln und ihre in der Zeit gewonnenen Einflüsse einfließen zu lassen.

Nachdem die ersten Songs geschrieben waren und sich das Konzept zu einer echten Band entwickelt hatte, startete die Suche nach einem zweiten Gitarristen, sowie einem Sänger. Ersteren fand man schnell in Person von Jacques Moch, der bereits beim letzten Konzert von "Exchased" aushalf und 2014 Mitglied von Drown in Embers wurde.

Die Suche nach einem Sänger gestaltete sich wesentlich schwieriger, weshalb zunächst die Single "Infinity Declined" veröffentlicht wurde, für die die Band Jon Howard von der kanadischen Thrash Metal Band Threat Signal als Gastsänger akquirieren konnte.

Nach langer Sängersuche präsentieren sich Drown in Embers seit 2019 mit Nikita Kabakov als Frontmann.



Endlich mit komplettem Line-up erblickt im November 2019 das erste Album das Licht der Welt. "Remembrances of the Argonaut" führt den Hörer durch eine moderne Adaption der Argonauten-Sage.

Das Album entstand in Eigenregie, für den Mix und das Mastering konnte Jon Howard (Imonolith, Threat Signal) und sein Woodward Studio gewonnen werden.

Seit 2021 übernimmt Laurenz Molnar den Posten von Jacques Moch, der aus persönlichen Gründen die Band verlassen hat.

2022 gab es erneut eine Neubesetzung an der Gitarre. Nachdem Laurenz Molnar aus zeitlichen Gründen die Band verlassen musste, übernimmt seither Eike Steffen die zweite Gitarre.

Releases:



Remembrances of the Argonaut

1. The Argonaut
2. Delirium
3. Disrupt the Flow
4. When Days Turn Gray
5. Infinity Declined - A Retrospective of a Friend
- (feat. Jon Howard)
6. Relict

Pressestimmen

POWERMETAL.de: “Das Endergebnis kann sich sehen und vor allem hören lassen, Freunde der etwas härteren, derberen Gangart sollten sich DROWN IN EMBERS hinter die Ohren schreiben.” (8/10)

Vampster.com: “Zu glattpolierten Arrangements lassen sich DROWN IN EMBERS nicht hinreißen.“

Metal-Heads.de: “Mein Eindruck nach dem ersten Hören: intensiv, nachdrücklich, spannend und eigenständig.”

Metal Hammer (März/20): “... REMEMBRANCES OF THE ARGONAUT (ist) ein gelungenes Debüt geworden, das sich Freunde von melodischem Metal(core) gefahrlos zulegen können.”

Rock Hard (September/20): “[...] der technisch anspruchsvolle und aufwendig arrangierte Melo-Death/Modern-Metal/Metalcore-Moloch, den die Düsseldorfer hier auffahren, [ist] nicht gerade ein Genre, das man mal eben so mitnimmt. Unüberhörbar beeinflusst von den Frühwerken diverser Skandinavier (Soilwork...) und Amerikaner (Trivium...), halten sich Aggro und Anspruch gut die Waage.”

Legacy (03/20): “Die Düsseldorfer geben zu erkennen, dass ihre Interessen einerseits im modern-verfickelten Death-Bereich liegen, sie aber andererseits auch offene Ohren für Djent und Metalcore/Deathcore mitbringen. Irgendwo zwischen diesen Einflusssphären werden die Stücke von „Remembrances Of The Argonaut“ aufgesetzt, wobei sich DROWN IN EMBERS versiert und variabel präsentieren.”